

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Die zur diesjährigen Stadtverordnetenenergänzungswahl aufgestellten **Wahllisten** werden vom 15. bis mit dem 30. November d. J. im Rathhause an dem für öffentliche Bekanntmachungen bestimmten Orte ausgehängt sein.

Dies wird andurch mit dem Bemerken zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht, daß Einsprüche gegen die Wahllisten, sie mögen die nachträgliche Aufnahme darin weggelassener Bürger oder die Ausschließung darin aufgenommenen Personen oder eine Abänderung in der Klassifikation der Ansässigen zum Zwecke haben, spätestens bis

zum 30. November d. J.

an Rathsstelle anzumelden sind.

Frankenberg, am 14. November 1871.

Der Stadtrath.
Wetzer, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Aus dem im vorigen Jahre vollständig neuwählten Stadtverordnetencollegium scheiden in Folge der Loosziehung mit dem Schlusse des laufenden Jahres aus:

a) die ansässigen Stadtverordneten:

- 1) Herr Kaufmann Gottbold Julius Barthel,
- 2) " Buchbindermstr. Bernhard Cuno,
- 3) " Hutfabrikant Friedrich Herm. Sante,
- 4) " Bäckerstr. Friedrich Gottlieb Leopold,
- 5) " Bäckerstr. Franz Theodor Nonneberger;

b) die unansässigen Stadtverordneten:

- 6) Herr Webermstr. Friedrich Leberecht Ferdinand Beyer,
- 7) " Weulermstr. Karl Gottlieb Kronewald,
- 8) " Adv. Wilhelm Ernst Theodor Reinholdt;

c) die ansässigen Stellvertreter:

- 1) Herr Schmiedemstr. und Eisenwaarenhdt. Karl Wilhelm Böttger,
- 2) " Webermstr. Gottlob Friedrich Vogelsang,
- 3) " Handelsmann Friedrich August Lohr,
- 4) " Handelsweber Karl Leberecht Nestler,

d) die unansässigen Stellvertreter:

- 5) " Schankwirth Franz Heinrich Pilz,
- 6) " Fabrikant Ernst Louis Richter.

Hierüber scheidet wegen Anjäsigmachung aus der unansässige Stadtverordnete Herr Buchdruckereibesitzer Karl Friedrich Otto Rosberg. An Stelle der ordnungsmäßig Ausgeschiedenen sind

- 5 ansässige Stadtverordnete,
- 3 unansässige Stadtverordnete,
- 4 ansässige Stellvertreter,
- 2 unansässige Stellvertreter

neu zu wählen.

Frankenberg, am 14. November 1871.

Der Stadtrath.
Wetzer, Brgmstr.

Erledigt

hat sich der unter dem 9. November dieses Jahres hinter dem Handarbeiter Johann Gottlieb Müller aus Ebersdorf erlassene Steckbrief durch Müller's freiwillige Gestellung.

Frankenberg, den 14. November 1871.

Königliches Gerichtsamts d. a. s. l. b. a. v. A.
Wiegand.

Kriegschronik von 1870.

12. November.

Seegefecht des deutschen Kanonenbootes Meteor, besetzt von Kapitänleutnant Knorr, mit dem französischen Aviso Bouvet in den Gewässern von Havannah, wobei der Letztere in die Flucht geschlagen wird. — Die gegen die Ufertruppen von Belfort noch engagirt gewesenen Mobilgardes ziehen nach weiteren Erfolgen der Dresdener Division nach dem Süden ab. — Gambetta richtet an die Soldaten der Loire-Armee anlässlich ihres Vorgehens bei Orléans eine seiner bekannten phrasenvollen Proclamationen, in der er sie beglückwünscht und sagt, daß die Deutschen ihnen weder an Muth noch an Hingebung gleichen.

13. November.

Der Staatsrath von Luxemburg spricht in einer Adresse an den Statthalter, den Prinzen Heinrich der Niederlande, den Wunsch der Bevölkerung um Bewahrung der Selbstständigkeit des Landes aus.

14. November.

Gefecht bei Billeneuve l'Archeveque (südlich von Trojes) zwischen Vortruppen der II. Armee und französischen Mobilgardes. — Ein Ausfall aus der belagerten Festung Mezieres wird von den Ufertruppen zurückgewiesen.

Derthliches.

Frankenberg, 14. Novbr. Nachdem erst am letzten Freitag Abend gegen 10 Uhr unser Thürmer eine große Feuersbrunst in der Richtung von Oberottendorf beobachtet und durch die Laterne signalisirt, mußte er in verfloßener Nacht abermals das Feuerzeichen geben und zwar der Nähe der Brandstelle wegen durch die Alarmlöcher, auf deren gegen zwölf Uhr erlösenden Ruf die Landspitze alsbald abging. Ein zur Brauerei des Rittergutes Lichtenwalde gehörender großer mit reichen Holzvorräthen gefüllter Schuppen stand in Flammen und verbreitete weithin einen mächtigen Feuerschein. Die große Gluth entzündete auch noch einen in der Nähe aufgestellten von unserm Gewährsmann auf gegen 10 Klaftern geschätzten Holzstoß, doch gelang es der Thätigkeit der vielen herzugeeilten Spritzen — die hiesige war die zweite am Feuerherde — weitere Gefahr abzuwenden.

Diöcesanversammlung zu Frankenberg.

Protokoll vom 9. Novbr. 1871.

Nach Gesang und nach einem vom P. Wagner gesprochenen Gebet, ingleichen einer Ansprache des Ephorus, in der dargelegt ward, wie es den Kirchenvorstehern gelingen werde, in der Führung ihres Amtes ein unverlehtes Gewissen sich zu bewahren, ward als erster Gegenstand der Berathung die vom Frankenberger Kirchenvorstand aufgestellte Geschäftsordnung vorgelegt. Auf Grund eines der angenommenen Paragraphen wurden als Protokollanten P. Unger und Oberlehrer Pleißner durch die Versammlung selbst gewählt. Auch wurde die ganze Geschäftsordnung, deren einzelne Paragraphen vorgelesen worden waren, einstimmig angenommen. Es erfolgte hierauf der Vortrag des Archidiaconus Leisch über innere Mission und die Theilnahme, welche den humanen Zwecken und